Rektorat

Studentische Nachrichten

Darmstädter Hochschul-Zeitung

herausgegeben i. A. der Vertretung vom Zeitungsamt. Verlag von H. Uhde, Buchdruckerei, Darmstadt.

Bezug jährlich 5 Mk. (In der Hochschule abgeholt für Dozenten 3 Mark, für Studenten kostenfrei). Jährlich 20 Nummern. Garantierte Auflage 2000.

9. Jahrg. Nr. 6.

Anzeigen: Felder von M. 3.60 (Jahr 48 M.) an. Zeile für Studenten 20 Pf. Annahme: Zeitungsamt Technische Hochschule und H. Uhde, Schulstraße 9.

Papierhandlung Lautz, Ecke Rhein- u. Grafenstr.

Größtes Spezialgeschäft für den Hochschulbedarf · Künstlermagazin · Schulartikel.

Papier-, Schreib-, Mal- und Zeichenwaren.

Spezialität: Zeichentische, Winkel, Reißschienen, Rechenschieber, weiße und farbige Zeichen-Papiere in Rollen und Bogen.

Öl- und Aquarellfarben. Richter- und Riefler-Reißzeuge.

Eigene Buchbinderei und Buchdruckerei.

Besuchskarten in hochfeiner Ausführung. ff. Briefpapiere.

Erste Lichtpause-Anstalt und Plan-Druckerei am Platze.

A. Schrimpff u. Frau
Elisabethenstr. 51
Tanzunterricht in Kursen und Privatstunden

Johannes Heil
Lauteschlägerstr. 18
Papier- und Zeichenwaren
Cigarren und Cigaretten.

Palast-Lichtspiele
Kaisersaal Grafenstr. 18
Größtes und vornehmstes Kino am Platze.
Stets die neuesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Filmkunst.
Angenehmer Aufenthalt. Erstklassige Künstlerkapelle.

Darmstädter Hof
Besitzer Rudolf Doll, Grafenstraße 22½
Mod. Neubau im Mittelpunkt der Stadt.
Großes Speiserestaurant.

J. Lonstein
Cigarren- und Cigarettengeschäft
Rheinstraße 5.

Spezial-Geschäft für den Hochschulbedarf in Papier-, Schreib-, Zeichenwaren **Carl Weiß**
Schloßgartenstraße 1 direkt gegenüber den Hochschulgebäuden Fernruf Nr. 1742
Reißbretter, Schienen, Winkel, Prismen, Kurven, Rechenschieber, Zeichenpapiere in Bogen und Rollen, Orig. Riefler- und Richter-Reißzeuge, Zeichenmappen, Zeichentische. Druck- und Buchbinderarbeiten.
Lieferung von technischer Literatur und Geschenk-Werken zu Ladenpreisen.

Konditorei u. Café
Friedr. Kuhry, Schloßgartenstr. 9½

Café zur Oper
Vornehmes Café-Restaurant. Inh.: Rob. Förster.
In- und ausländische Zeitungen u. Zeitschriften.
Gegenüber dem Hess. Landestheater und in nächster Nähe d. Hochschule.

Café «Vaterland»
Alexanderstraße 5
Angenehmer Aufenthalt. Täglich Konzert.
Mittagstisch — warme und kalte Speisen.

Um- und Auf-
färben — Reinigen — Bügeln — aller Herren-Garderobe
Färberei Reingold
Fabrik und Annahmestelle: Kranichsteinerstraße 28/30
Laden: Wilhelminenstraße 6.

Papierhaus Heinrich Elbert
G. m. b. H.
Rheinstr. 3 **Spezialgeschäft für allen Hochschulbedarf** Rheinstr. 3

Willy Schwab
Schulstr. 2.

Spezialhaus für feine
Herren- u. Kinder-Garderobe.
Große
erstklassige Maßschneiderei.

Rasierklingen
schleifen das Stück 10 Pfg.
Parfumerie Frank,
Elisabethenstraße 9.

Optiker Kuntze
Wilhelminenstr. 7.

Cigarren rein überseeischer Tabak
Cigaretten größte Auswahl.
Carl Will
Ernst Ludwigstr. 7. Gegründet 1869.

Schloß-Café Darmstadt
Obere Rheinstr. 2
Tägl. Konzert
Erstklassiges und größtes Café am Platze.
Fürstenbergbräu und Tucher Bier, Nürnberg.
Eigene Wiener Conditorei Sechs Dorfelder Billards
Große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen.

Hch. Schmidt
Handschuhfabrik
Ernst Ludwigsplatz 2, direkt am ‚Weißen Turm'
Empfehle mein Lager in Handschuhen aller Art,
Herrenwäsche, Hosenträger, Socken und Cravatten.

Schneiderei Schmeck
Elisabethenstr. 14 Fernruf 631
Erstklassige Maßarbeit
Stofflager. Neueste Modejournale.

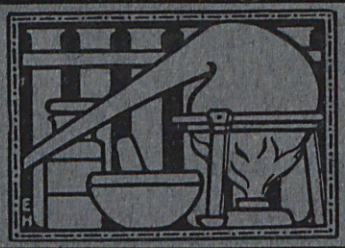
G. Ph. Nieder
Rheinstraße 12¼
gegenüber der Hauptpost
Fernsprecher 1429.
Spezialhaus für Herrenmoden u. Sport.

Georg Schubkegel
Markt 12 an der Schloßwache
Dekorations- Putz- und Vereinsartikel
Abzeichen ✧ Einlaßkarten ✧ Scherzartikel
Tanz-Kontroll-Blumen, Tombolalose etc.

Cigarrenhaus
WILH. BAUER
Karlstrasse 3
Anerkannt erstkl. Fabrikate.

Palast-Kaffee
Telefon 636 Ernst Ludwigsstraße 5 Telefon 636
Treffpunkt der vornehmen Welt.
Täglich große Künstler-Konzerte.
Eigene Konditorei.

Schuhhaus Friedrich Soeder
12 Ludwigsstraße 12 DARMSTADT Telephon Nr. 355
Anfertigung von feinster Massarbeit.
— Grösste Reparaturwerkstätte. —
Hauptniederlage der Herz- u. Salamander-Schuhwaren.


M. W. Herbig
Darmstadt
Glastechnische Präzisions-Werkstätte
Schlossgartenstr. 5
Fernsprecher 2633

Sie kaufen: Alles zum Selbstrasieren, sowie zur Zahn-, Haar- und Hautpflege am besten und billigsten in der
Parfümerie Müller
Obere Rheinstr. 6
SPEZIALITÄT: Rasier- und Toiletteseifen.

Studentische Nachrichten

Darmstädter Hochschul-Zeitung

Allgemeines Organ für die Studentenschaft der Technischen Hochschule
herausgegeben im Auftrag der Vertretung der Studentenschaft vom Zeitungsamt.
Verlag und Druck von H. Ahde, Buchdruckerei, Darmstadt.

9. Jahrgang. Darmstadt, den 28. Juni 1920. Nummer 6.

Akademische Sportwoche

der Technischen Hochschule Darmstadt.

Kommilitonen!

Euer Beschluß vom 4. Juni, tatkräftig an der Herrichtung des akad. Turn- und Sportplatzes mitzuarbeiten, hat gezeigt, daß Ihr den richtigen Standpunkt zur Frage des akad. Turnens und Sports gefunden habt. Beweißt nun durch rege Teilnahme an den vom Sportamt in dieser Woche veranstalteten internen Hochschul-Wettkämpfen den Willen zur energischer Durchführung Eures Vorhabens. Die Meldungen zu den Wettkämpfen haben ein erfreuliches Ergebnis gebracht. Strömt nun in Scharen hinaus, bekundet Euren um den Sieg kämpfenden Kommilitonen Euer Interesse und laßt Euch durch das Preisspiel begeistern, selbst Kämpfer zu werden.

Der akad. Ausschuß für Leibesübungen:
Prof. Finger.

Sport, Turnen, Ertüchtigung, Selbsterziehung, Arbeit im Volke. —

Zu Semesterbeginn schwirrten diese Worte durch die Hochschule. Schlagwort, — so rief man damals. Nein, Anfang der Tat, — mahnten andere.

Und heute? Ueberall prangen Plakate zur Hochschulsportwoche. Manchem ist der Sportnachmittag des letzten Semesters noch in trüber Erinnerung. Nun gar eine ganze Woche? — Ja, diese Woche soll der Anfang sein vieler noch größerer, noch mehr aus dem Alltag hervorragender Veranstaltungen. —

Der Sport soll uns den Ausgleich bringen für die mangelnde militärische Erziehung. Können wir nicht einmal zeigen, daß wir auch ohne militärischen Zwang Tüchtiges leisten. Sollen wir nicht beweisen, daß in uns der Wille zum Aufbau lebendig ist? Und können wir nicht ganz aus uns heraus die Begeisterung aufbringen zu einer erhebenden Tat? —

Leibesübungen, — Geist und Körper sollen sie zum harmonischen Ganzen werden lassen. Ganze Menschen brauchen wir heute. Können wir ein einfacheres, offeneres Feld finden zur Arbeit im Volke, als daß wir zunächst uns selbst zu harmonischen, tüchtigen Menschen heranbilden? In wem nur ein Funke dessen ist, was er Bekenntnis zum Deutschtum nennt, in wem nur ein Körnchen davon lebt, und es alltäglich sofort bereit ist, auf der Zunge zu führen, der muß jeden auch noch so kleinen Weg beschreiten, der vom Wort zur Tat führt. Wer noch fähig ist, vom Biertisch und vom Aesthetensessel heraus, sich die freie Luft um den Kopf wehen zu lassen, der sehe das erste kleine Mittel seine Ideale zu verwirklichen und tue das Seine, um dies Kleine zu „dem Großen" werden zu lassen, was uns nottut: Freude am Leben und an uns selbst, reine, echte, kraftvolle Begeisterung, ein Bekenntnis zum deutschen, volksverbindenden Willen. Zerrissen ist unser Volk, sind all seine Teile in Parteien und Klassen. Bringt uns dies erste und größere Sportfest den verbindenden sammelnden Gedanken, dann wird die Erinnerung daran den Weg zu neuen Taten öffnen und der Gedanke daran dauernd in unserer Hochschule wohnen. Auf der letzten Studentenversammlung ist einmütig der Wille zu gemeinsamer Tat zum Ausdruck gekommen. Aus eigenen Kräften wollen wir uns unseren Sportplatz schaffen, auf dem wir unseren Körper stählen und uns messen wollen im Wettkampf. Unsere Sportwoche soll zeigen, daß unser Wille ernst ist; sie soll wachrütteln alle, die noch schlafen und sie mit hineinziehen in die starke Freude, die heute in uns ist. Wer sich diesmal noch nicht selbst an den Wettkämpfen beteiligt, der komme und zeige, daß ihn unsere Bestrebungen nicht gleichgültig lassen. Immer größer muß der Kreis werden, der sich hier zusammenschließt, bis er zuletzt alle Kommilitonen umfaßt in einem einigenden großen Gedanken. — Kommt, und laßt sehen, ob wir noch zu einer Tat fähig sind.

Der Ausschuß der Studentenschaft.

Wettkampf-Ordnung:

Montag, den 28. Juni, 6 Uhr abends:

Faustball

auf dem Spielplatz der Turngemeinde Darmstadt am Schwimmbad.

1. Ghibellinia
2. „Siegerland"
3. Freid. Studentengilde
4. Merovingia II
5. Gothia
6. Faustballmannschaft Luley
7. Merovingia I
8. Alemannia

Dienstag, den 29. Juni, 6 Uhr

auf dem Spielplatz der Turngemeinde Darmstadt am Schwimmbad

Schlagball.

1. Freid. Studentengilde
2. Merovingia
3. Frisia
4. Markomannia

Mittwoch, den 30. Juni, 5½ Uhr

Ausscheidungskämpfe für Leichtathletik auf dem Sportplatz Heidelbergerstraße.

Startnummern.

1. Rüder
2. Reichardt
3. Diebelius
4. Schneider, Ludw.
5. Fuchs
6. Burkard
7. Enslin
8. Sulzbächer
9. Trapp
10. Hamel
11. Fleisch
12. Dubislaw
13. Brandes
14. Schaub
15. Schütz
16. Keidel
17. Schroth
18. Dauster
19. Andres
20. Gründahl
21. Schmidt, Friedr.
22. Bunger
23. Müller, Felix
24. Welte
25. Gorges
26. Typke
27. Rosenthal
28. Witte
29. Adlen
30. Kissel
31. Geißler
32. Gelbert
33. Weißgerber
34. Auschütz
35. Henning
36. Just
37. Corinth
38. Reidenbach
39. Lischka
40. Thesing
41. Schenk
42. v. d. Felten
43. Schader
44. Mehner
45. Eikeln
46. Niemann
47. Buch
48. Eichholz
49. Sichelschmidt
50. Courtin
51. Stier
52. v. Opel
53. Stahl
54. Zimmer
55. Gembatzky
56. Schwarz
57. Gölz
58. Homann
59. Lutz
60. Heusler
61. Fitger
62. Karnath
63. Koch
64. Brunken
65. Schuhmann
66. Junge
67. Bausch
68. Jost
69. Gandenberger
70. Walk
71. Seidel
72. Rittershausen
73. Bühler
74. Minke
75. Petzold
76. Goller
77. Weyker
78. Altbürger
79. Krefer
80. Becker
81. Dersch
82. Weibezahl
83. Gethmann
84. Peltzer
85. Credé
86. Schott
87. Diehl
88. Fues
89. Vöge
90. Neeff

91. Hülsmann
92. Kühn
93. Müller
94. Willers
95. Rath
96. Kämpgen
97. Immel
98. Spennemann II.
99. Laumann
100. Beck
101. Cornelius
102. Iffinger
103. Heinrich
104. Lenz
105. Renken
106. Kiepe
107. Stroh
108. Winkler
109. Weyland
110. Hillmar
111. Fiedler
112. Ruppel
113. Elliessen
114. Uloth
115. Reuker
116. Kehrer
117. Sack
118. Jäger
119. Dröll
120. Bohn
121. Schaub
122. Metzger
123. Levison

Es finden Ausscheidungskämpfe in folgenden Konkurrenzen statt:

1. 100 m Lauf für Erstlinge
2. Kugelstoßen
4. Hochsprung
6. Schleuderball
8. Speerwerfen
10. Diskuswerfen
11. Weitsprung
13. 50 m Lauf
14. Schlagballweitwurf
17. Stabhochsprung
18. 100 m Lauf.

Samstag, den 3. Juli 1920, 2½ Uhr nachmittags

Sportplatz Heidelbergerstraße

Leichtathletische Wettkämpfe.

Entscheidungen.

1. 100 m Lauf.

Es starten: 48, 14, 9, 12, 5, 45, 8, 110, 59, 77, 46, 107, 6, 58, 85, 108, 56, 24, 109, 72, 7.

Sieger: Zeit:

2. Kugelstoßen.

Es starten: 112, 45, 62, 78, 98, 44, 16, 18, 77, 97, 99, 55, 88, 25, 76, 63, 13, 42, 108, 21, 49, 96, 45, 12, 80, 114, 94, 82, 43, 14, 117, 9, 83, 58, 17, 1, 64, 85, 111, 47, 69.

Sieger:

3. 800 m Lauf.

Es starten: 36, 27, 48, 25, 55, 26.

Sieger: Zeit:

4. Hochsprung.

Es starten: 25, 69, 50, 115, 53, 85, 94, 51, 68, 43, 38, 91, 114, 60, 39, 2, 86, 61, 111, 92, 63, 48, 113, 37, 93, 106, 12, 34.

Sieger:

5. 400 m Lauf.

Es starten: 55, 45, 36, 35, 11, 28, 4.

6. Schleuderball.

Es starten: 44, 45, 8, 92, 78, 117, 83, 1, 77, 43, 104, 42, 76, 105, 36, 9, 47, 2, 88, 62, 112, 15, 89, 63, 82, 17, 64, 80.

Sieger:

7. Dreikampf für Erstlinge.

(Schleuderball, 100 m Lauf, Hochsprung).

Es starten: 64, 85, 47, 10, 116, 5, 106, 119, 79.

Sieger: Punkte:

8. Speerwerfen.

Es starten: 105, 83, 24, 62, 1, 85, 55, 36, 52, 19, 117, 111, 70, 42, 48, 13, 89, 26, 43, 30, 96, 64, 47, 2, 4, 64.

Sieger:

9. Offene Klasse.

Dreikampf: 200 m Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung.

Es starten: 30, 97, 92, 34, 11, 3, 49, 45.

Sieger: Pkte:

10. Diskuswerfen.

Es starten: 50, 112, 35, 62, 13, 83, 9, 63, 1, 27, 42, 111, 45, 15, 47, 117, 99, 76, 17, 52, 89, 24.

Sieger:

11. Weitsprung.

Es starten: 59, 50, 31, 5, 115, 90, 45, 86, 89, 91, 68, 63, 92, 85, 44, 122, 34, 94, 53, 87, 95, 77, 62, 93, 3, 64, 12, 21, 120, 83, 116, 30.

Sieger:

12. 5000 m Lauf.

Es starten: 71, 38, 40, 41, 39.

Sieger: Zeit:

13. 50 m Lauf.

Es starten: 29, 30, 4, 31, 33, 32, 51, 89, 91, 21, 64, 34, 44, 90, 2, 86, 24.

Sieger: Zeit:

14. Schlagballweitwurf.

Es starten: 117, 92, 24, 104, 28, 21, 105, 9, 63, 116, 36, 65, 115, 43, 64, 1, 98, 8, 103, 47, 20, 89, 66, 57, 100, 12, 114, 102, 83, 25, 62, 19, 101, 88, 59, 58, 27.

Sieger:

15. 4 × 100 m Staffel.
(4 Mann je 100 m)

1. A.T.V. Ghibellinia
2. Nassovia
3. Sportverein I
4. Sportverein II
5. A.T.V. Almannia
6. Merovingia
7. S.C.

Sieger:

16. 1000 m Lauf.
Es starten: 84, 52, 47, 70, 51, 81, 73
Sieger: Zeit:

17. Stabhochsprung.
Es starten: 31, 10, 5, 123, 54, 115, 92, 114, 96, 15, 48, 69, 120, 13, 91, 14, 116, 34.
Sieger:

18. 100 m Lauf.
Es starten: 49, 31, 51, 50, 76, 118, 2, 32, 24, 112, 23, 68, 3, 116, 33, 67, 90, 29, 34, 4, 120, 30, 53, 91, 22, 92, 122, 21.
Sieger: Zeit:

19. 1500 m Lauf.
Es starten: 74, 37, 75, 40, 71, 38, 36.
Sieger: Zeit:

20. Olympische Staffel
(800 × 400 × 200 × 100 m)

1. Nassovia
2. A.T.V. Alemannia
3. Sportverein
4. Merovingia

Sieger: Zeit:

21. 3 × 1000 m Staffel.
(3 Mann, je 1000)

1. Freideutsche Gilde
2. Sportverein.

Sieger:

Donnerstag, den 1. Juli, 5½ Uhr

Schwimmen

Schwimmbahn im Woog

1. 50 m beliebig, offene Klasse.

1. Schmidt, Otto
2. Sachs
3. Pfannmüller I
4. Becker II
5. Pfannmüller II
6. Becker I
7. Stahl
8. Baudorff
9. Baumann
10. Hilmar
11. Schneider
12. Eikeln
13. Gorges
14. Lämmlein
15. Zimmer
16. Boch
17. Callsen
18. Treibmann
19. Kirchner
20. Thomas

Sieger: Zeit:

2. 50 m Brust für Erstlinge.

1. Heusler
2. Bilger
3. Mehner
4. Kissel
5. Trapp
6. Wentzki
7. Schulz
8. Hardt
9. Gölz
10. Küspert
11. Eikeln
12. Fuchs
13. Lutz
14. Reichenbach
15. Lischka
16. Knörzer
17. Doldt
18. Raser
19. Niemann
20. Kantner
21. Weibezahl
22. Welte
23. Dörrscheidt
24. Wießner
25. Just
26. Memel

Sieger: Zeit:

3. 50 m Rücken für Erstlinge.

1. Reichenbach
2. Stahl
3. Mayer
4. Eikeln

Sieger: Zeit:

4. Lagenstaffel 4 × 50 m.

1. S.C.
2. Alemannia
3. Staffel „Jungdeutschland"
4. Staffel „Wiesbaden"
5. Sportverein
6. Merovingia
7. Nassovia
8. D.B.
9. Gothia

Sieger: Zeit:

5. 50 m Brust, offene Klasse.

1. Welte
2. Baumann
3. Boch
4. Philippsen
5. Dörrscheidt
6. Gorges

Sieger: Zeit:

6. Schauspringen.

1. Schott
2. Wüst

Sieger:

7. 100 m beliebig.

1. Pfannmüller I
2. Fuchs
3. Hilmar
4. Wentzii
5. Gerhard
6. Kirchner
7. Thomas

Sieger: Zeit:

8. 300 m beliebig.

1. Stahl
2. Schneider
3. Lischka
4. Xander
5. Reichenbach
6. Just

Sieger: Zeit:

9. 50 m Rücken.

1. Enders
2. Callsen

Tennis-Tournier.

Meisterschaftskämpfe der Hochschule Darmstadt im Einzel- und Doppelspiel.

Ort: Tennisplätze am Böllenfalltor.

Die Vorrunden finden während der ganzen Sportwoche von Sonntag, den 27. Juni bis Samstag, den 3. Juli statt.

Die Endrunden und Kämpfe um die Tennismeisterschaft der Darmstädter Hochschule am Sonntag, den 4. Juli von 9 Uhr vorm. und 3 Uhr nachm. ab.

Einzel-Spiel ohne Vorgabe (Meisterschaft im Einzelspiel).

1. (Rast) Gareis
2. Ruppel
3. Wendelstadt
4. Holthaus
5. Herrmann
6. Weber
7. Boeninger
8. H. Bausch
9. Winter
10. Waldthausen
11. Dittmar
12. Reichenheim
13. Weidgen
14. Kolter
15. Hoelscher
16. Peltzer
17. Witte
18. Hallensleben
19. Bremer
20. Ackva
21. Hering
22. Auschütz
23. Bally
24. Hartenstein
25. v. Mossoloff
26. Mülwert
27. Jordan
28. (Rast) Kölle
29. (Rast) V. Bausch

Sieger:

Doppel-Spiel ohne Vorgabe (Meisterschaft im Doppelspiel).

1. (Rast) Auschütz-Winter
2. Wetz-Ruppel
3. v. Mossoloff-Weber
4. Hartenstein-Boeninger
5. Frl. Pitz-Hoelscher
6. Peltzer-Mülwert
7. v. Waldthausen-Herrmann
8. Hallensleben-Kölle
9. Lämmlein-Reiffel
10. Holthaus-Kolter
11. H. Bausch-V. Bausch
12. Witte-Wörner
13. Wendelstadt-Partner
14. (Rast) Bally-Reichenheim

Sieger:

Einzel-Spiel mit Vorgabe.

1. (Rast)
2. („) Hartenstein — 3/6
3. („) Buch + 3/6
4. Gareis — 4/6 Schott + 15 3/6
5. Holthaus — 3/6
6. Skriba + 30
7. Markus + 15 3/6
8. Schäffer + 15
9. Pitz + 15
10. Krack + 15 3/6
11. Hoelscher 0
12. Ackva — 3/6
13. Herrmann — 15
14. v. Waldthausen — 15
15. Straub — 2/6
16. Wendelstadt
17. Kolter — 4/6
18. Bally — 15 3/6
19. Hering 0
20. Sekurius
21. Ruppel — 15
22. Boeninger — 3/6
23. Camesasca 0
24. (Rast) Schaller + 3/6
25. („) Traiser — 15
26. („) Weber — 15

Sieger:

Doppel-Spiel mit Vorgabe.

1. (Rast) Camesasca-Hoelscher 0
2. („) Buch-Lippner + 15
3. Reichenheim-Bally — 30
4. Frl. Pitz-Bremer + 2/6
5. Wendelstadt-Bender — 15
6. Schäffer-Skriba + 15 2/6
7. Hartenstein-Boeninger — 3/6
8. Schott-Markus + 15
9. (Rast) Straub-Traiser — 4/6
10. („) Holthaus-Kolter — 3/6
11. („) v. Waldthausen-Herrmann — 3/6

Sieger:

Freitag, den 2. Juli, 7½ Uhr abends Turnhalle Soderstraße 30

Neunkampf.

Je eine Pflicht- und eine Kürübung am Reck, Barren und Pferd, 100 m Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen.

A. Oberstufe:

Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1	Dörrscheidt	7	Uloth	13	Koch
2	Ruppel	8	Karnath	14	Eichholz
3	Levison	9	Elliessen	15	Weber
4	Renker	10	Dibelius	16	Gandenberger
5	Seupke	11	Brunken	17	Fleisch
6	Kehrer	12	Kanold		

B. Unterstufe:

Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1	Hoffmann	8	Trapp	15	Schwartz
2	Steingräber	9	Grünewald	16	Schneider
3	Dröll	10	Herdt	17	Homann
4	Andres	11	Möller	18	Heusler
5	Jost	12	Brandes	19	Lutz
6	Junge	13	Dittmar	20	Roßenbeck
7	Fischer	14	Bohm		

Ziele und Wege für die studentische Leibesübung.

Von cand. mach. Emil Hölscher.

Unser Bestes und sicherstes Volksvermögen sind die Menschen, die gesunden Menschen.

Mögen sie noch so sehr in materieller Mißlage stecken, ein Volk, gesund an Körper und Geist, kann allem trotzen und sich durchringen. Doch Gesundheit ist Vorbedingung, Gesundheit des Körpers und dadurch des Geistes.

Wohl ist nach dem Kriege eine nie geahnte Zunahme der Leibesübungen zu bemerken gewesen, doch die geistigen Arbeiter, die zur Führerschaft berufenen, sie fehlen, und mit ihnen fehlt die ausreichende, geistige Durchdringung der Sportidee.

Den Akademiker verpflichtet eine Doppeltes zur Pflege der Leibesübungen. Nicht nur, daß er als Geistesarbeiter mehr als alle die richtige Körperkultur braucht, nein, er muß auch ihre Bedeutung für die Volksgesamtheit erkennen und wissen, daß es hier gilt, Führer zu sein.

Traurig sieht es da mit unserem akademischen Nachwuchs, der Studentenschaft aus. Vereinzelte sind es, die ihre Pflicht gegen sich selbst und gegen die Gesamtheit erkannt haben und Gutes wirken. Doch, was machen Einzelne aus, wenn alle Übrigen fern bleiben.

Hier setzt die Arbeit der Studentenschaft ein. Die Stellung der Studenten zur Leibesübung ist nicht nur ihre persönliche Sache, sondern Angelegenheit der gesamten Studentenschaft. Nicht nur im Interesse der geistigen Berufe soll sie für eine Ertüchtigung ihrer Angehörigen Sorge tragen, nein, die Pflicht der Arbeit im Volke bringt die Pflicht der Leibesübungen und zur Arbeit im Volke soll doch der studentische Zusammenschluß erziehen.

Der Fortschritt der Leibesübungen ist an den einzelnen Hochschulen sehr verschieden. Verschiedenartig ist auch die Stellungnahme der Studentenschaften zu dieser Sache.

Einzelne Hochschulen haben durch feste, zielsichere Arbeit und durch tatkräftige Unterstützung von seiten der Hochschulleitung schon guten Fuß fassen können.

Bei anderen wieder ist es ärger denn je. Es fehlt vor allem die allgemeine Erkenntnis des großen, umfassenden Zieles und das Bewußtsein der Pflicht. Es ist schon viel Sturm gelaufen worden, viele Enttäuschungen hat man einstecken müssen. Doch dürfen sie die Idee nicht erdrücken, man muß sie verwerten, um beim nächsten Anlauf besser durch die Hindernisse zu kommen.

Zunächst halten wir es für unbedingt notwendig, daß recht bald Sportreferenten von allen Hochschulen des Kreises zusammenkommen. Der Anlaß dazu könnte die nächste Kreistagung sein. Der erste Zweck dieser Zusammenkunft wäre der, von den einzelnen Hochschulen zu hören, wie weit dort der Gedanke der Leibesübungen unter den Studenten Fuß gefaßt hat und wie die Stellung der Studentenschaft, der Hochschulleitung und der Behörden zu dieser Frage ist.

Der Bericht hatte sich weiter damit zu befassen, ein klares Bild zu geben, welche Ziele und welche Wege man für die Leibesübungen an der Hochschule sieht. So würden viele schon durchgekostete Erfahrungen allen Hochschulen zu Gute kommen. Ein weiterer wichtiger Punkt wäre endlich, wie man die Sache der studentischen Leibesübung über den Rahmen einer Hochschule hinaus vereinheitlichen könnte, wie eine Zusammenarbeit der verschiedenen Hochschulen, ein Gedankenaustausch unter ihnen gewährleistet werden könnte und wie man besonders, sozusagen als praktische Auswirkung dieses Zusammengehens, des öfteren unter den Nachbarhochschulen Wettkämpfe größeren Stiles abhalten könnte.

Zunächst hieße es da, die Hochschulen eines Hochschulkreises in den oben angegebenen Richtlinien zusammenzufassen, um dann bald Aehnliches in anderen Kreisen anzuregen und folgen zu lassen. Erst wenn sich so in allen Kreisen arbeitskräftige Gemeinschaften gebildet haben, wird das neugegründete Turn- und Sportamt der Deutschen Studentenschaft auch selbst praktisch wirksam werden können und nicht nur zur bloßen Theorie verurteilt sein. Erst dann wird man der Aufgabe gewachsen sein, die große Zahl der deutschen Studenten einem wahren Kulturwerke, der Pflege der Leibesübungen, zuführen zu können.

Von der Hochschule.

Brennmaterialamt.

Das Brennmaterialamt macht darauf aufmerksam, daß das Brennholz, welches zu Ende vorigen Semesters von mehreren Herren zum Preise von Mk. 8,50 je Zentner bestellt und bezahlt worden ist, frühestens bis Ende Dezember dieses Jahres vollständig geliefert sein wird. Herren, welche das Holz nicht mehr ansprechen wollen, werden gebeten, sich den hinterlegten Betrag beim Ausschuß der Studentenschaft zurückzahlen zu lassen. Hingegen

ist es vollständig unnütz, sich an den Holzhändler selbst zu wenden. Ferner sei darauf hingewiesen, daß es, um Unregelmäßigkeiten zu vermeiden, dringend erwünscht ist, dem Ueberbringer des Holzes Herrn August Weber, bei der Uebergabe eine Lieferungsbescheinigung auszustellen. Um auch die Uebernahme während der Ferien zu ermöglichen, sollte jeder Herr seinen Mietsleuten Bescheid sagen.

G. Ellissen.

Von der Darmstädter Hochschulgemeinschaft.

Wenn man heutzutage in unserer Literatur Umschau hält, so sieht man immer und immer wieder die Frage aufgeworfen: was soll werden? — und als Lösung zum Herauskommen aus dem Chaos ergibt sich meist dieselbe Antwort: zurück zum wahren Menschsein, und als weitere Beifügung für uns Deutsche die Mahnung: wir müssen wieder national fühlen lernen!

Man wird fast der vielen Schriften und Artikel, die sich mit diesem Stoffe abgeben, müde und überdrüssig, denn vergleicht man die gute Predigt, mit dem wahren Leben, so sieht man, daß die Tat aber ausbleibt, — weil Taten Arbeit verlangen, und gerade die Forderung des „wahren Menschseins" an jeden einzelnen unserer Zeit gewaltige und aus der Bequemlichkeit reißende Arbeit stellt, die die meisten weder Lust noch Ausdauer haben, zu verrichten. An vielen fallen die Worte von vorneherein wirkungslos ab. Doch Kommilitonen, wir dürfen nicht erschlaffen, und wir dürfen in diesem Riesenkampfe die Nerven, das Wollen und den Mut nicht verlieren. Und wir müssen und müssen immer wieder von neuem auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Ausführungsarbeiten zum Wiederaufbau unserer Zeit hinweisen und zur Tat hindrängen.

Die Darmstädter Hochschulgemeinschaft hat sich solches Wirken zum Ziel gesetzt, und so nehmen wir heute noch einmal eine grundsätzliche Stellungnahme und Uebersicht und geben Weiteres von den Wegen, mit denen wir zunächst in den weiteren Wirkungskreis einzutreten gedenken.

Der Dienst für das Vaterland ist zweifelsohne ein großer und herrlicher Dienst. — Ein herrlicher Dienst ist er, wenn er getragen ist, und ruht auf einer inneren Moral, — — und wenn alle Verteidigung und alles Eintreten eben notwendiger- und -bewußterweise dieser inneren Moral entspringt und in Einklag mit ihr steht. Eine Gemeinschaft und ein wahrhaftiges und begeistertes Eintreten für diese Gemeinschaft kann nur da bestehen, wo der Grundton des Wesens und Strebens Moral auf die gleiche Stufe oder im harmonischen Klang mit ihr gestimmt ist. Darinnen beruht das Geheimnis der Stärke eines Zusammenschlusses und folgerichtig auch das Geheimnis der Kraft und Wirkungs- und Schaffensmöglichkeit eines Volkes. Ein „Sich-Eines"fühlen im Geist und allen Gliedern, das ist notwendig, wo ein Zusammenschluß, ein Volk sich behaupten will und in Zeiten der Bedrängnis sich erhalten will und nach Zeiten des Zusammenbruchs sich wieder aufschwingen will. In diesem „Sich-Einsfühlen" liegt die eherne Kraft und die zu Taten aufflammende Willenskundgebung und Willensäußerung.

Das ist im Auge zu behalten! !

Diese Erkenntnis ist es auch, um die wir in der D.H.G. uns geschart haben. Und wir wollen ein Ding schaffen und wieder zu Ehren bringen: das ist der deutsche Glaube, der nach aufwärts und nach Veredlung strebende und zur Veredlung treibende deutsche Idealismus! Und unsere nationale Erziehung besteht darinnen, dieses Gut zu einem wieder erwachenden deutschen Gut zu machen, das den Klassenhaß und die sozialen Klüfte überbrücken muß, das zu tieferen Verstehen und gegenseitiger sich einander achtender Liebe führen wird und muß, und daß dann aus begeisterter Notwendigkeit heraus jeder deutsche Staatsbürger zum Hüter unseres Heiligtums sich selbst erziehen wird und erzogen werden muß. Ein Hüter aber, der sein Heiligtum begriffen hat, wird es in der Stunde der Not nicht verlassen! Und ein schlechter Hüter, der nicht im Einklang mit seinem Heiligtum lebt und der nicht mit ganzer Energie und Liebe und wenn's nötig ist mit Leib und Leben für sein Heiligtum eintritt, — der ist kein Hüter und kein Deutscher in unserem Sinne.

Damit ist auch unsere nationale Denkart gezeichnet, nicht Chauvinismus, aber unbedingte Selbsterhaltung, die nicht davor zurückschrecken wird, den heiligen Ruf der Gerechtigkeits- und Rechtsforderung ertönen zu lassen. — Wir legen also auf soziales Verstehen und dementsprechende Betätigung einen bedingten Wert!

Und uns ein tieferes soziales Verstehen zu ermöglichen, dazu gehört Veredlung des einzelnen, Eingehen in eine höhere und vorurteilslosblickende Weltauffassung. Der Schlüssel dazu ist die dauernde Arbeit des einzelnen an sich selbst, wodurch er wiederum anderen Vorbild und Wegweiser wird. Um den nach solcher Arbeit strebenden Kommilitonen weitere Führung und Ausbildungsmöglichkeit zu geben, beginnen wir von diesem Semester an mit Vortragsreihen. Die Reihen sind nachfolgend aufgezählt und finden im nächsten Semester ihren Fortgang, wie überhaupt noch weiterer Ausbau dann stattfinden wird.

1. Prof. Schilling: Weltanschauung (Idealismus u. Materialismus) 2. u. 9. Juli Saal 137, abends 8 Uhr.
2. Dr. Schüßler: a) Probleme der neuen deutschen Geschichte. b) Die Grundlagen sozialer Struktur.
3. Dr. Mauve: Die Auswirkungen politischer u. wirtschaftl. Entwicklung in der deutschen Gegenwart.

Redaktionsschluß für Nr. 7: Freitag, den 2. Juli.

Verantwortlich für den Text: stud. mach. Erich Neußel.
für den Anzeigen-Umschlag: Rudolf Uhde, beide in Darmstadt.

Kriegsteilnehmer 1. und 2. Klasse, die Weihnachten Vorprüfung machen wollen, müssen ihre Namen in Listen eintragen, die beim Kriegsteilnehmerausschuß aufliegen.

Sprechstunden: Montag 9–11, Dienstag 11–12, Mittwoch 9–10, Donnerstag 10–11 Freitag 9–10.

HEINRICH SCHROTH vorm. KARL BUCHNER HOF-BUCHHANDLUNG

Fernsprecher 2311 + Rheinstraße 15, neben der Hauptpost

Alle hier eingeführten Technischen Lehrbücher ▪ Politische Schriften aller Parteirichtungen in reicher Auswahl vorrätig.

Die Buchdruckerei von H. UHDE

Gegründet 1881 Schulstrasse 9 Telephon 679

FERTIGT ALLE VORKOMMENDEN DRUCKSACHEN IN FEINER, GESCHMACKVOLLER AUSFÜHRUNG

Höhere Privatschule Darmstadt, Grüner Weg 19, Vorbereitung zu allen Schulprüfungen bis Reifeprüfung. H. Rupp.

Zigarrenhaus Weske

Elisabethenstraße 4

empfiehlt Zigarren, Zigaretten, Tabake aller Art.

Spezialität: Herren-Artikel, Tricotagen, Strümpfe Handschuhe, Oberhemden, Kragen ✣ Manschetten, Vorhemden, Kravatten

Gg. Heckmann-Schmidt

Inh. Fritz Stephani

Ludwigsstraße 1 Darmstadt.

Theodor Luttermann

Alexanderstraße 11

Feine Maß-Schneiderei.

Uhrmacher **Wurz** Dieburgerstr. 8 ✣ Fernruf 3229 ✣

Reparaturwerkstätte für feinste Taschenuhren.

Eleganteste Weindiele

ehemal. „MAXIM"

Täglich Künstlerkonzert.

Nachmittags: TEE, MOCCA.

Die Studentischen Nachrichten liegen auf:

Café zur Oper (R. Förster) Theaterplatz
Schloß-Café (P. Tischler) Rheinstr. 2
Café Ernst Ludwig (Schmitz) Rheinstr. 12
Brauerei Schul, Schloßgasse 21
Darmstädter Hof (R. Doll) Grafenstr. 22½
Café Petermann, Schloßgartenstr. 1
Palast-Café (Kappes) Ernst Ludwigstr. 5
Café Vaterland, Alexanderstr. 5.
Conditorei und Café Friedr. Kuhry, Schloßgartenstr. 9½
Allee-Restaurant (Kummelbräu) K. Heidenreich.
Speiserestaur. Martinsglöckchen, Heinr. Lotz, Heinheimerstr
Ludwigshöhe, Wilhelm Wenz.
Kühler Grund (Illig) Mühltal, Eberstadt.

Hofpapierhandlung Linieranstalt ❖ **J. Ph. Leuthner** Buchdruckerei ❖ Buchbinderei

Ernst Ludwigsplatz 2 ❖ am weißen Turm ❖ Fernruf 787

Spezialität: Zeichenwaren für den Hochschulbedarf, Reißbretter, Reißzeuge, Zeichenpapiere aller Art in Rollen und Bogen. Rechenschieber ❖ Malartikel ❖ Zeichen- und Skizzenblocks. Geschmackvolle Herstellung sämtlicher Drucksachen.

Herren, die sich auf das **Abitur** vorbereiten wollen finden hierzu Gelegenheit im

Darmstädter Pädagogium

Martinstraße 34.

Daselbst werden Repetitionskurse in Mathematik für alle Abteilungen abgehalten.

Repetitorien in den Fächern der Diplom-Vor- u. Hauptprüfung, auch **Einzelunterricht**

Langjährige Erfahrung! Beste Erfolge!

Nähere Auskunft wird gerne erteilt. Anmeldungen nimmt stets entgegen

Dipl.-Ing. **M. Scholomowitsch** Gutenbergstr. 37 II

Vorbereitung

zur Diplom-Vorprüfung in fast allen Fächern,
" " Hauptprüfung in Statik
in Kursen, kleineren Gruppen oder einzeln
erteilt **Demmig**, Stiftsstr. 40.

Vor der Diplomprüfung

bestehen Hochschüler und Hochschülerinnen nachweisbar sicher und schnell das reguläre u. erleichterte Maturum. Auskunft erteilt das Sekretariat der Leibniz-Schule, Herdweg 28.

M. Pfersdorff Nachfolger

Elisabethenstr. 41 Fernruf 1550

Fachgeschäft für Büro u. Schulbedarf
in Schreib- u. Zeichenmaterial
Buchbinderei - Papierhandlung
— Geschäftsbücher —

vorteilhafte Bezugsquelle

Meyer's Zigarrengeschäfte

— Fernruf 501 —

Lauteschlägerstr. 1/2 an der Hochschule | Zeughausstraße 7 | Niederramstädterstr. 14

führen nur erstklassige Erzeugnisse in

Zigarren, Zigaretten u. Tabaken.

Klaviere in Miete

Arnold & Sohn

Ecke Erbacherstraße nächst dem Schwimmbad

Conditorei und Café

E. Petermann

Schloßgartenstr. 1 Pankratiusstr. 1

Schokolade und Konfitüren.

STUDENTEN-

Dedikations-Artikel
Couleurgegenstände

Junior Schulz, Gravier-Anstalt

21 Ernst Ludwigstr. 21. Fernruf 2613.

Schreibmaschinenarbeiten

jeder Art ▪ Abschriften, Vervielfältigungen

Diplom-Arbeiten

nach Vorlage und Diktat werden sorgfältig ausgeführt.

Frohmann, Fuchsstr. 10, Ecke Bismarckstr.

Rechenschieber

Vorhangschlösser — Reißnägel — Taschenmesser u. s. w.

Adolf Michaelis, Wenckstr. 2

Ecke Pankratiusstr. 2 Min. v. d. Hochschule Fernruf 1294.

Wilh. Jost Alicestraße 35

Lager sämtlicher Rasensport-Artikel.

Heedt & Ganß, G. m. b. H., Darmstadt, Schulstr. 2

Bedeutende und leistungsfähige Spezialanstalt zur Übertragung und Drucklegung aller Arten Zeichnungen für Architektur, Tiefbau-, Maschinen- u. Vermessungswesen, Landkarten, Führer, Stadtpläne usw. — Keine Umzeichnung oder Pause notwendig, direktes Kopieren von Zeichenpapieren mit maßstäblicher Genauigkeit. Druck ein- und mehrfarbig. — Originale bleiben unverletzt. ⊠ Vergrößerungen ⊠ Verkleinerungen ⊠ Lichtpauserei

Buchdruckerei **Lithographie** **Steindruckerei**

Geschmackvolle Ausführung von Dissertationen und allen sonstigen Vereins- und Privat-Drucksachen.

Größtes Druckformat 130×205 cm.

Druck von H. Uhde, Darmstadt.